

- d) Hypothekenbriefe über die im Grundbuch von Schmargendorf, Band 37, Blatt 1943, Abt. III Nr. 4 und 5 eingetragenen Darlehenshypotheken von 2500,— bzw. 1250,— GM. Az. 14. F. 26/47.

Az. 14. F. Sam. 2/47.

- a) Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Charlottenburg, Band 72, Blatt 2825, Abt. III Nr. 31 eingetragenen restlichen 5000 GM Darlehn, Az. 14. F. 69/46.  
 b) Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Wilmersdorf, Band 155, Blatt 4660, Abt. III Nr. 26 eingetragene Teubypothek von 11 000,— GM/RM, Az. 14. F. 41/47.  
 c) Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Wilmersdorf, Band 160, Blatt 4322, Abt. III Nr. 12 eingetragene Grundschuld von 25 000 UM, Az. 14. F. 102/46.  
 d) Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Charlottenburg, Band 209, Blatt 7054, Abt. III Nr. 7 eingetragene Grundschuld von 10 000 GM/RM noch gültig auf 5000 GM/RM, Az. 14. F. 38/47.  
 e) Sparbuch der Berliner Stadtbank, Sparkasse 131\* Berlin-Wilmersdorf, auf den Namen Hermann Hensel über 1486,51 RM. Az. 14. F. 79/46.

Az. 14. F. Sam. 3/47.

Die Inhaber der vorstehenden Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den ersten Werktag drei Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt für Groß-Berlin, vorm. 1-1/2 Uhr vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Berlin-Charlottenburg, den 3. II. und 27. Juni 1947. ^

Amtsgericht Charlottenburg.

Die offene Handelsgesellschaft in Liquidation Gebrüder Opwis in Berlin, vertreten durch die Liquidatoren Kaufmann Joseph Opwis und Kaufmann Peter Opwis, beide in Berlin, hat das Aufgebot des Grundschuldbriefs, ausgestellt über die im Grundbuch von Alt-Glienice, Band 47, Blatt 1408, in Abteilung III, Nr. 1 für 45 000,— RM zugunsten der Darmstädter- und Nationalbank eingetragene Grundschuld, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Montag, den 17. November 1947, vorm. 11 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht im Gebäude Puchanstraße 22, Zimmer Nr. 4, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. Az. 2. F. 16/46.

Berlin-Köpenick, den 19. April 1947.

Amtsgericht Köpenick.

Der Herr Gerhard Drucker in Berlin-Britz, Fritz-Reuter-Allee 25, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Hans Friedberg, Berlin W15, Konstanzer Straße 3, hat beantragt, seinen Vater, den verschollenen Kaufmann Leopold Drucker, zuletzt wohnhaft gewesen Berlin-Lichtenberg, Eitelstraße 27, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin am 10. September 1947, 12.00 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 19, zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. Az. 5. II. 32/46.

Berlin-Lichtenberg, den 4. Juni 1947.

Amtsgericht Lichtenberg.

Der Schlosser Arthur Lengwät in Berlin N65, Tegeler Straße 41, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Hans Rosenthal, Berlin N65, Müllerstraße 172a, hat das Aufgebot des abhanden gekommenen Grundschuldbriefes vom 30. Dezember 1936 über die in dem Grundbuch von Mahlsdorf, Band\* 151, Blatt Nr. 4505, in Abt. III unter laufender Nummer 3 für den Bezirksfürsorgeverband Stadt Berlin, vertreten durch den Bezirksbürgermeister des Verwaltungsbezirk Prenzlauer Berg, Wohlfahrts- und Jugendamt, eingetragene Grundschuld von 1589,35 RM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 1. Oktober 1947, 12.00 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 19, anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. Az. 5. F. 7/47.

Berlin-Lichtenberg, den 30. Mai 1947

Amtsgericht Lichtenberg.

Die Frau Frieda Hulda, verw. Judis, geb. Müller, in Jöbnitz I. V., vertreten durch Rechtsanwalt und Notar Alfred Rietzsch in Plauen i. V., hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes über die auf dem 1926 über die in dem Grundbuche von Mahlsdorf, Band 205 Blatt 6116 in Abt. III Nr. 1 für den Fouragehändler August Judis in Jöbnitz i. V. eingetragene von 10 Prozent vom 1. Oktober 1930 verzinssliche Darlehensforderung von 2500 RM — zweitausendfünfhundert — beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 15. Oktober 1947, 12.00 Uhr, Zimmer 19, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. Az. 5. F. 14/46.

Berlin-Lichtenberg, den 22. Mai 1947.

Amtsgericht Lichtenberg.

Der Pfarrer Kurt Reuter und das Fräulein Anna Schölzel, beide wohnhaft in Berlin-Kaulsdorf, Nehtwigstr. 1—7, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Gorke, Berlin-Zehlendorf-West, Kaunstr. 4, haben das Aufgebot des abhanden gekommenen Hypothekenbriefes vom 8. Juli 1940 über die im Grundbuch von Kaulsdorf, Bd. 17 Blatt 505 in Abt. III unter Nr. 3 für den Pfarrer Aloys Schölzel, verstorben am 27. Januar 1947, in Berlin-Tempelhof, eingetragene zu 5 Prozent vom 1. Juli 1940 ab verzinssliche Darlehensforderung von 5000 RM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 19. November 1947, 12.00 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 19, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berlin-Lichtenberg, den 5. Juni 1947.

Amtsgericht Lichtenberg.

Die Ehefrau Gerda Victor, geb. Schütz in Berlin-Steglitz-Maßmannstraße 11, hat beantragt, den verschollenen Rundfunksprecher Helmut Victor, geb. am 9. September 1910 in Schmalkalden (TMr.), zuletzt wohnhaft in Berlin-Steglitz, Gritznerstr. 42, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Freitag, den 12. September 1947, 11 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 5, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. Az. 3. II. 57/47.

Die Ehefrau Elisabeth Scholz, geb. Eberschweiler, in Wiesbaden, Klopstockstr. 19, hat beantragt, den verschollenen Regierungsrat Christian Adolf Scholz, geb. am 2. September 1908 in Mainz, zuletzt wohnhaft in Berlin-Lankwitz, Corneliusstr. 22, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 23. September 1947, 11 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 5, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. Az. 2. II. 104/47.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Liebfelde, den 15. April, 31. Mai 1947.

Amtsgericht Liebfelde.

Der Gläubiger Paul Schmidt in Lychen (Uckermark), Bismarckstr. 26, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes über die auf den Grundbuchblättern der Grundstücke Neukölln, Bd. 73 Bl\* Nr. 2187 und Bd. 193 Bl. Nr. 5177, Abt. III Nr. 11 bzw. 16, für den Antragsteller eingetragene Gesamtdarlehenshypothek von 20 000 GM beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 4. November 1947 um 10 Uhr vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 22, anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. Der auf den 22. Juni 1947 anberaumte Aufgebotsstermin ist aufgehoben.

Desgleichen derjenige auf den 22. August 1947.

Az. 7. F. 26/47.

Berlin-Neukölln, den 5. Juni 1947.

Amtsgericht Neukölln.

Folgende Antragsteller haben beantragt, die angegebenen Verschollenen für tot zu erklären:

Antragstellerin: Frau Erna Menke, geb. Weise in Berlin-Britz, Friedensweg 20. Verschollener: Der Ehemann Schlosser Walter Menke, geb. am 28. Januar 1904 in Weide, Kreis Schwebitz, zuletzt wohnhaft wie oben. Az. 8. F. 43/47.

Antragstellerin: Frau Frieda Erbe, geb. Zugehör in Berlin-Neukölln, Bornsdorfer Str. -23. Verschollener: Der Ehemann Postfacharbeiter Otto Erbe, geb. am 24. Dezember 1903 in Berlin, wohnhaft, wie oben. Az. 8. F. 51/47.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 23. September 1947, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 22, anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Neukölln, den 22. Mai 1947.

Amtsgericht Neukölln.

Der Tischler Wilhelm Skudel und dessen Ehefrau Marie Skudel, geb. Kober, beide in Berlin-Buckow-West, vertreten durch Rechtsanwalt Julius Tasse, Berlin-Neukölln, haben das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes über das im Grundbuch von Buckow, Band 52 Blatt 1346 in Abt. III unter Nr. 2 für den Sattlermeister Paul Warnest in Berlin, eingetragene Darlehen von 1500 RM beantragt. Az. 8. F. 66/47.

Der Kaufmann Arthur Marcus in Berlin-Neukölln, Karl-Marx-Str. 220, vertreten durch Rechtsanwalt Wilhelm Müller in Berlin-Neukölln, hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes über die auf dem Grundbuchblatte des Grundstücks Berlin-Britz, Bd. 110 Bl. Nr. 3126, Abt\* III Nr. 6, für den Antragsteller eingetragene Darlehenshypothek von 35 000 GM/RM beantragt. Az. 8. F. 100/47.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem\* auf den 7. November 1947, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 22, anberaumten Aufgebotsstermin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Berlin-Neukölln, den 13./17. Juni 1947,

Amtsgericht Neukölln.

Der Bauhilfsarbeiter Willy Meier, Berlin-Hellersdorf, Kolonie Nordland, Krumme Str. 72, hat beantragt, seine verschollene Tochter Gerda Meier, zuletzt wohnhaft in Berlin-Niederschönhausen, Schloßallee 18, für tot zu erklären.

Die Verschollene wird aufgefordert, sich bis zum 31. August 1947 vor dem Unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden kann. Az. 4. II. 48/47.

Die Frau Helene Vollbrecht, geb. Schmitz in Berlin-Heinersdorf, Kaiser-Wilhelm-Str. 55, hat beantragt, den verschollenen Ehemann Bruno Vollbrecht, zuletzt wohnhaft in Berlin-Heinersdorf, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, für tot zu erklären. Az. 4. II. 32/47.

Der Rentner Emil Steckling in Berlin-Pankow, Thulestr. 6, hat beantragt, den verschollenen Schneider Helmut Glück, geb. am 13. April 1905 in Hamburg, zuletzt wohnhaft in Berlin-Pankow, Thulestr. 6, für tot zu erklären. Az. 4. II. 81/46.

Die Frau Frieda Hoffmann, geb. Körte in Berlin-Pankow, Florastr. 57 bei Dr. Lüfft, hat beantragt, den verschollenen Ehemann Kurt Hoffmann, zuletzt wohnhaft in Berlin-Pankow, Dusekestr. 5, für tot zu erklären. Az. 4. II. 94/46.

Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens binnen 6 Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebotes vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 6, zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden können.